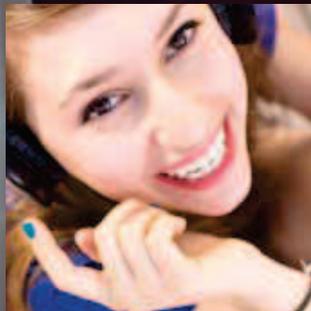


MIT DETAILLIERTEN MONTAGEANLEITUNGEN

DECOFLAIR®

Wohnraumgestaltung
mit Zierprofilen



www.nmc.eu/twitter



www.nmc.eu/youtube



www.nmc.eu/facebook

schöner wohnen, wohlfühlen – Wohntrends

nmc

D16

C14

M84





SCHÖNER WOHNEN, WOHLFÜHLEN – WOHTRENDS 4

DIE KUNST DER DEKORATION!

- Originelle Dekoration für Wände und Decken 8
- Rahmen im Handumdrehen 8
- Türen im neuen Gewand 9
- Spieglein, Spieglein an der Wand 9

DEZENT KASCHIEREN!

- Tapetenansatz und -stöße 12
- Risse zwischen Wand und Decke 12
- Kabel der Deckenleuchte 13
- Zwischen Wand und Fußboden 13

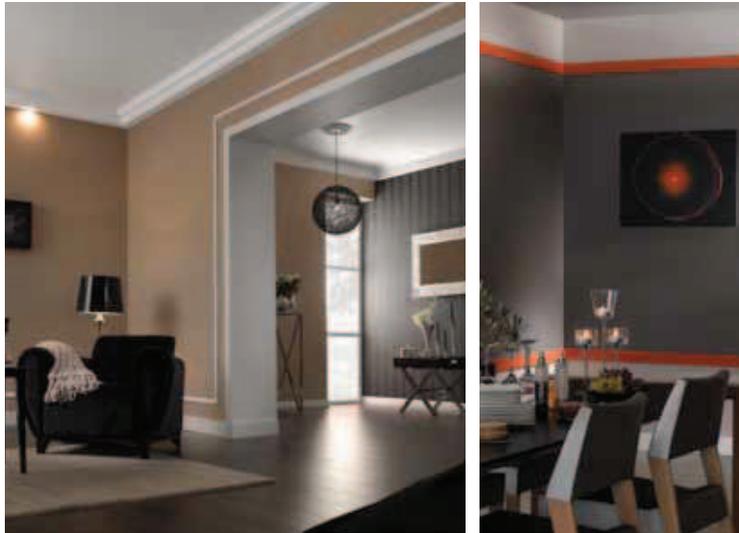
LICHT SCHAFFT STIMMUNG

- Direkte oder indirekte Beleuchtung 16
- Rosette für integrierbare Beleuchtung 17

DER WEG ZUM ERFOLG

- Kreativität ausleben und Projektplanung 20
- Rosetten anbringen und streichen 22
- Deckenleisten anbringen und streichen 24
- Wandleisten anbringen und streichen 26
- Bodenleisten anbringen und streichen 28
- Klebverbrauch 30
- Zu Beachten 31





SCHÖNER WOHNEN, WOHLFÜHLEN WOHNTRENDS

Bleiben Sie, wie Sie sind, und lassen Sie Ihre Wohnung in neuem Glanz erstrahlen. In dieser Fibel zu den aktuellen Wohntrends erfahren Sie, worauf Sie dabei achten müssen.

Bei der Wohnraumgestaltung stehen Strukturen und Muster als Ausdruck persönlicher Note hoch im Kurs. Ein Trend, der vor allem bei den kreativen Zeitgenossen Gefallen findet, die somit freie Hand für Dekorationen haben, die ein wenig aus dem Rahmen fallen. Farben spielen dabei eine untergeordnete Rolle, mit Weiß und Schwarz sowie Gold-, Silber und Bronzetönen bleibt es eher klassisch. Der Akzent liegt ganz auf den Strukturen und das unabhängig vom gewählten Stil, der natürlich, modern, designbetont oder auch traditionell sein kann.

Alles ist möglich - klassische oder trendige Fliesen mit Blumenmuster oder Ornamenten. Und wenn nicht das Motiv den Ton angibt, dann ist es die strukturierte Oberfläche, die als Blickfang dient, z. B. durch einen Leinwandeffekt oder der Natur nachgeahmte Texturen und Formen. In nächster Zeit müssen wir sicher keine Eintönigkeit befürchten.



Gestiegenes Umweltbewusstsein geht mit einem Trend zu Nachhaltigkeit einher. Einwegprodukte wie auch Massen- oder Billigware sind daher verpönt. Wer grün denkt, möchte dies auch in seinem trauten Heim zum Ausdruck bringen. In diesem Sinne fällt die Wahl auf natürliche Materialien wie Holz, Kupfer und Bronze. Die Struktur lehnt sich dabei an die Natur an, wie z.B. an die markante Maserung von Olivenholz. Die organische Entwicklung wird stilisiert und in einer Momentaufnahme festgehalten. Neben diesen allem Anschein nach 100 % natürlichen Objekten ist jedoch auch Platz für Objekte im Silberlook.

Der trendbewusste Konsument bildet mehr oder weniger das Gegenstück zum Naturliebhaber. Der bislang eher bei der „Ökofraktion“ beliebte Ethnolook wurde jetzt von den Trendsettern entdeckt und mit Blau-, Rot- und sogar Hellrosatönen aufgepeppt. Plastikaccessoires mit Silikon und Kunstleder dürfen hier nicht fehlen. Was zählt ist einzig der Fun-Faktor. Dabei wird keine noch so ungewöhnliche Kombination ausgelassen. Hauptsache ist persönlicher Stil, eine Mischung aus Designobjekten, Plastik-Schnickschnack und Secondhand-Fundstücken. Bei der traditionsbewussten Klientel ist hingegen mehr Gelassenheit angesagt. Hier herrschen klassische Formen und diskrete Farben vor, was dem Einrichtungsstil eine gewisse Leichtigkeit verleiht.

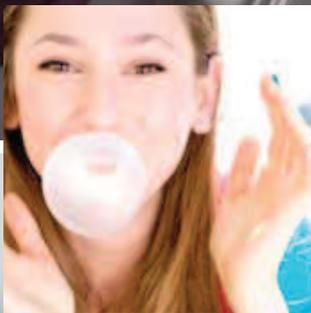
Herkömmliche und neue Materialien - wie Marmor und Glas - vereinen sich zu einer perfekten Liaison. Glitzereffekte in Gold-, Bronze- oder Kupfertönen unterstreichen die Hochwertigkeit der Objekte. Authentizität und Liebe zum Detail müssen spürbar sein. Unregelmäßige Oberflächen, Flechtwerk und strukturierte Materialien, kommen zum Einsatz, die mit viel Liebe dekoriert und drapiert werden. Rokoko lässt grüßen!

Kein Fältchen und alles glatt - das ist seit jeher das Markenzeichen der Designliebhaber. Neuerdings ergreift in ihrem Interieur jedoch eine gewisse Verspieltheit Platz. Die einfarbigen Oberflächen sind mit Ornamenten verziert. Gefragt sind vor allem Weiß, Schwarz sowie Weiß auf Weiß, Schwarz auf Schwarz und klassisches Schwarz-Weiß. Futuristische Elemente mit Flittereffekt wechseln sich mit abstrakten natürlichen Formen ab. Auf spielerische Weise wird alles nach Herzenslust kombiniert. Glatte Elemente werden mit Reliefs und einfarbige mit Ornamenten verbunden. Schwung und Rhythmus müssen rein. Mit persönlichen Akzenten schafft jeder seinen individuellen Wohnstil. Ob einfarbig, bunt, grafisch, ornamental oder skulptural, fast alles ist erlaubt.



E12

B
range





CO1, CO2
CL1, C9,
C10, C3,
C4, C12,
C13

DIE KUNST DER DEKORATION!

> PERSÖNLICHE
NOTE VERLEIHEN





ORIGINELLE DEKORATION FÜR WÄNDE UND DECKEN

Wände und Decken sind ein echter Blickfang. Egal ob Wandleisten oder Zierprofile, Hauptsache persönliche Note.

Zierprofile und Wandleisten sind seit jeher beliebte Wandgestaltungselemente. Klassisch oder modern, alles ist möglich, denn die großen Flächen bieten mehr als genug Raum für die individuelle Gestaltung.

Probieren Sie ruhig mal was Neues. Zaubern Sie mit den Dekoprofilen einen Rahmen an die Wand. Einfach so, um der Kreativität freien Lauf zu lassen.



RAHMEN IM HANDUMDREHEN

Nichts einfacher als den Blick auf ein bestimmtes Objekt zu lenken, einen Rahmen drumherum und fertig! Eine Farbkomposition, ein Kunstdruck aber auch ein eigenes Kunstwerk werden so garantiert zum Blickfänger.

Rahmen und Eingerahmtes treten in Wechselbeziehung. Aber welchen Rahmen nehmen? Gleich und gleich gesellt sich gern? Oder soll man doch lieber die Maxime von den Gegensätzen beherzigen, die sich anziehen? Denkbar ist alles und machbar auch.





TÜREN IM NEUEN GEWAND

Hereinspaziert! Zierprofile sind ein echter Aufputz für jede Tür. So macht es fast schon Spaß, auf späte Gäste zu warten.

Man könnte meinen, Türrahmen ebenso wie Türdekorationen sind nur etwas für heillose Romantiker. Weit gefehlt. Bei gewisser farblicher Gestaltung kann das Ergebnis durchaus auch extravagant ausfallen. Hauptsache der Rahmen wird eingehalten.

Zierprofile gibt es in unterschiedlichen Größen, schlicht oder ausgefallen, kurz gesagt für jeden Geschmack.



SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND

Spiegel öffnen den Raum. Es kommt jedoch nicht irgendein Lichtreflektor an die Wand, er muss die Persönlichkeit des Bewohners widerspiegeln. Mit etwas handwerklichem Geschick kann auch aus einem Baumarktspiegel ein Unikat werden.

Der individuelle Rahmen macht den Spiegel zum Mittelpunkt des Raums. Je nach Geschmack kommt dafür eine schmale Wandleiste oder ein Zierprofil in Frage.



E28

B12

C3





DEZENT
KASCHIEREN!
> PERFEKTIONIEREN





TAPETENANSATZ UND -STÖSSE

Vom Büro bis zum Kinderzimmer - Ernst des Lebens oder Spiel - Tapeten tragen viel zur Atmosphäre eines Raums bei. Aber dazu muss alles und zwar bis ins letzte Detail perfekt sein. Bordüren geben dem Raum noch den letzten Schliff.

Ende gut alles gut. Die Wandleiste verdeckt die Tapetenenden und bildet den Anfang und Abschluss der Wandverkleidung.



i > Seite 26

RISSE ZWISCHEN WAND UND DECKE

Jedes Ding hat zwei Seiten. Beim Anblick der frisch gestrichenen Wände möchte man, dass das Ergebnis möglichst lange anhält.

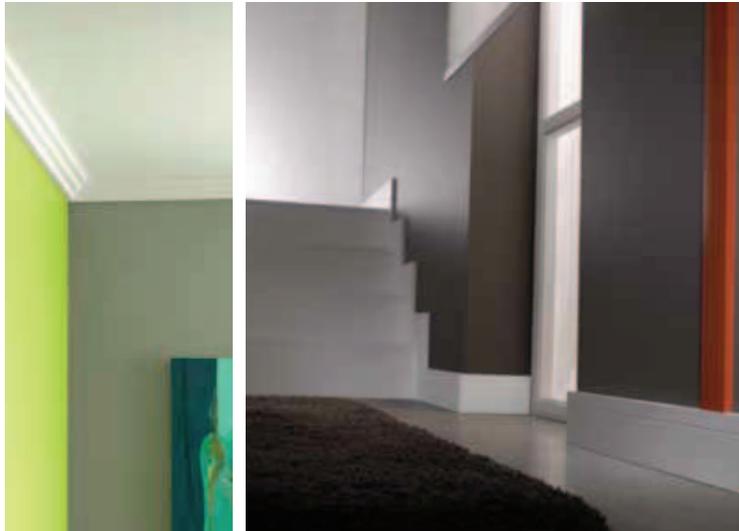
Aber das Holz arbeitet, die Wände bilden Risse und die Freude an der getanen Arbeit währt somit nicht ewig. Oft treten kleine Risse am Übergang zwischen Wand und Decke auf.

Mit Hilfe von Zierprofilen können bestehende Risse kaschiert werden.



Dezent und effizient - die Wandleisten verdecken große und kleine Risse.

i > Seite 24



KABEL DER DECKENLEUCHTE

Es werde Licht und zwar dort, wo man es braucht. Hell und originell soll es sein. Mit Hilfe einer schmalen Wandleiste oder einer Rosette ist praktisch alles möglich.

Verlegen Sie das Stromkabel und verdecken sie es dann mit einer Wandleiste. Eine einfache und diskrete Lösung.



i > Seite 22

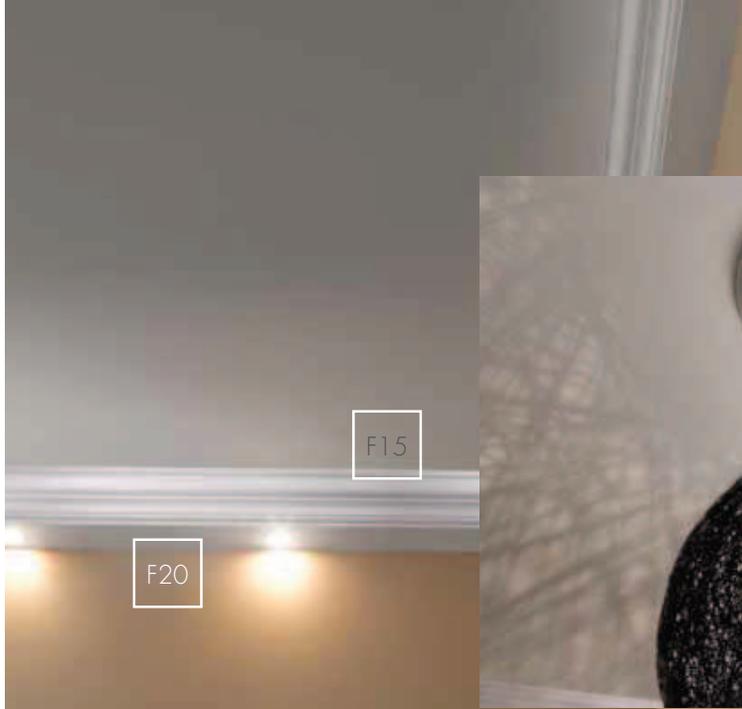
ZWISCHEN WAND UND FUSSBODEN

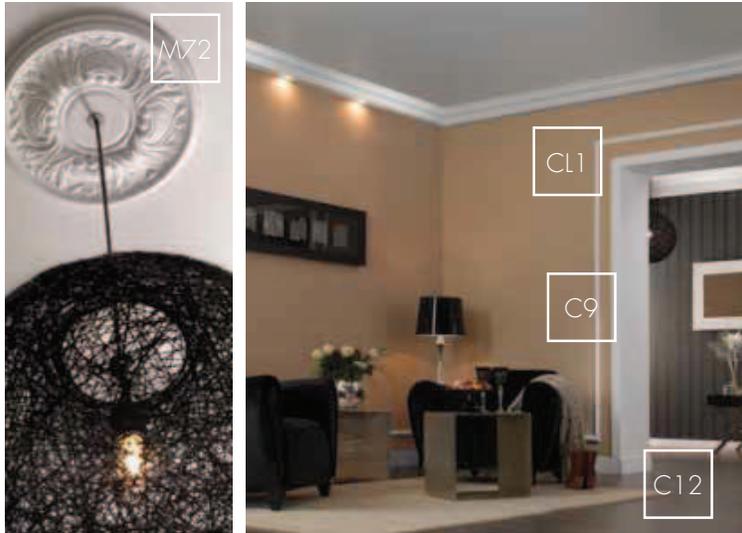
Eine Sockelleiste zwischen Fußboden und Wand darf nicht fehlen. Wer will schon beim Saubermachen den Spalt zwischen Wand und Fußboden reinigen? Man kann jedoch das Nützliche mit dem Schönen verbinden. Passend gewählte Bodenleisten geben dem Interieur den letzten Schliff. Darauf lässt sich anstoßen!

Es gibt Bodenleisten für jeden Geschmack.



i > Seite 28





LICHT
SCHAFFT
STIMMUNG
> BELEUCHTEN





DIREKTE ODER INDIREKTE BELEUCHTUNG

Licht ist der Hauptfaktor, wenn es darum geht, eine besondere Stimmung zu erzeugen. Beim Experimentieren mit der Beleuchtung ist schon so manchem ein Licht aufgegangen. Direkte oder indirekte Lichtquellen können - entsprechend angeordnet - die Raumatmosphäre ganz unterschiedlich beeinflussen, um so stets im rechten Licht zu sein.

Lichtnischen im Mauerwerk tragen dazu bei, die Wanddekoration besser zur Geltung zu bringen. Deckenleisten bilden den Abschluss der Leuchtenmontage.



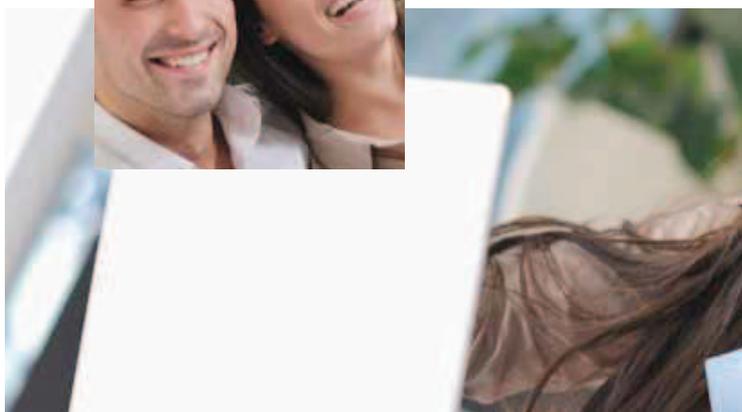


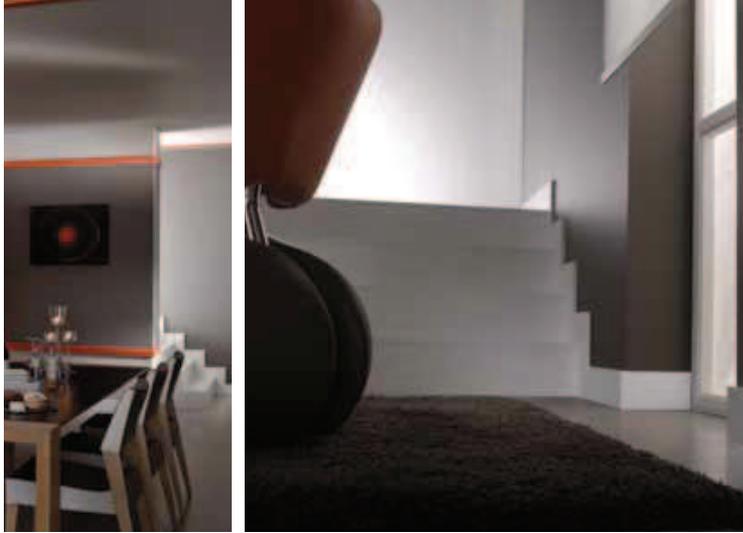
ROSETTEN FÜR INTEGRIERBARE BELEUCHTUNG

Der Raum soll an Weite gewinnen und zum Träumen einladen? Indirektes Licht, das ist das Geheimnis der Lampenrosette. Überraschende, am Firmament funkelnde Lichteffekte.

Harmonisch in das Interieur eingefügt oder als gewagter Stilbruch, die Rosette erhellt den Raum auf ganz eigene Weise. Warum nicht aus dem Vollen schöpfen und verschiedene Rosetten miteinander kombinieren? Nur so aus Spaß an der Sache.







DER WEG ZUM ERFOLG!

> PLANEN





KREATIVITÄT AUSLEBEN ...

Aus alt mach neu. Veränderung macht Lust auf mehr. Es mangelt nicht an neuen Ideen und beim Umstellen der Möbel kristallisiert sich dann ein erster Plan heraus. Die Lichtquellen werden anders positioniert, der Raum wird neu aufgeteilt und man schafft Platz für die Gestaltungselemente. Schon ein paar Wand- oder Deckenleisten können scheinbar unveränderbaren Räumen ein neues Gesicht verleihen. Und dabei kann man getrost in den eigenen vier Wänden bleiben. Unverzichtbar ist jedoch die Lust auf Neues und ein paar Ratschläge für die Montage. Na dann: Viel Erfolg!

PROJEKTPLANUNG

Soll man gleich alles neu machen oder steckt der Reiz vielmehr im Detail? Wer die Wahl hat, hat die Qual. Kräftige oder dezente Farben, schlichter oder doch edler Stil? Machen Sie zuerst einmal ein Brainstorming, holen Sie Informationen und Ratschläge ein und entscheiden Sie erst dann. So können Sie wirklich ein Zuhause mit einzigartigem Charme schaffen.

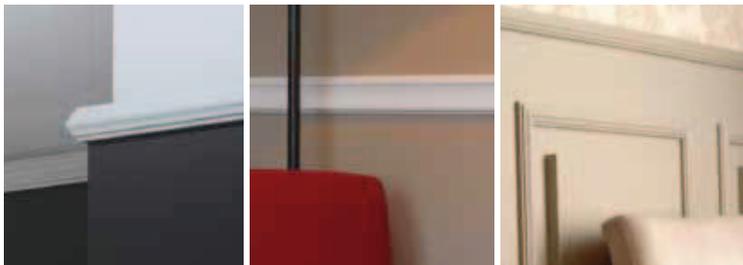
Gut geplant ist halb gewonnen. Nichts ist ärgerlicher als ein Fehler bei der Berechnung der benötigten Materialien. Also aufpassen beim Messen, Zuschneiden und Montieren. Das Ganze ist auch keine Hexerei, man muss nur gut planen!



 **1. DECKE**



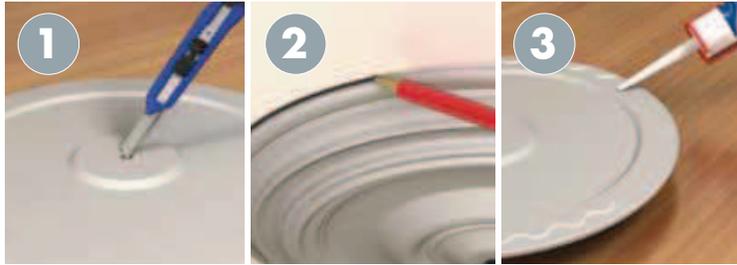
 **2. WAND**



 **3. FUSSBODEN**



ROSETTEN ANBRINGEN UND STREICHEN



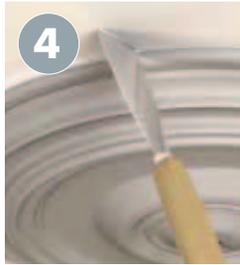
1
Schneiden Sie mit einem Cuttermesser am Rücken der Rosette eine passende Öffnung für das Kabel der Deckenleuchte aus.

2
Positionieren Sie die Rosette an der gewünschten Stelle und markieren Sie die Umrislinie, um die spätere Montage zu erleichtern.

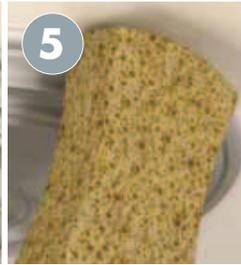
3
Tragen Sie auf der Rückseite der Rosette, d. h. auf der Kontaktfläche mit der Decke, vollflächig Kleber auf. Um für einen besseren Haftgrund zu sorgen, können Sie diese Oberfläche zuvor mit Schleifpapier aufrauen.
Stellen Sie sicher, dass die Klebefläche sauber und staubfrei ist.



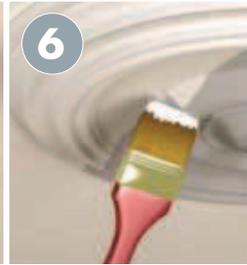
7
Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Rosette erfolgreich montiert!



4 Ziehen Sie überschüssigen Kleber an der Außenkante mit einer Spachtel ab.



5 Entfernen Sie eventuelle Kleberreste sofort mit einem feuchten Schwamm. Kleine Oberflächenfehler können Sie ggf. ganz einfach mit Kleber ausgleichen. Lassen Sie alles 24 Std. trocknen.

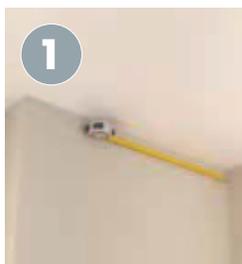


6 Wählen Sie eine passende - wenn möglich lösungsmittelfreie - Farbe für den Endanstrich der Rosette. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, machen Sie zuerst einen Probeanstrich. Damit nichts danebengehen kann und das Ergebnis ganz Ihren Erwartungen entspricht, empfehlen wir Ihnen, ein Abdeckklebeband zu verwenden.

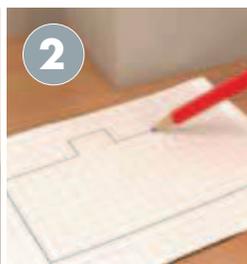


DECKENLEISTEN

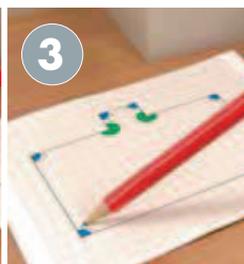
ANBRINGEN UND STREICHEN



1
Messen Sie die Wandlängen des Raumes und rechnen Sie 10 % hinzu, um Verluste beim Zuschneiden auszugleichen.



2
Kopieren Sie den Raumplan auf ein Blatt Papier.



3
Bestimmen Sie die Innen- und Außenecken für den späteren Gehrungsschnitt



6



Legen Sie die Deckenleiste ordnungsgemäß ausgerichtet in die Gehrungslade ein und führen Sie den Schnitt - wohlgemerkt am richtigen Ende aus.



Außenwinkel

7

Legen Sie die nächste Deckenleiste stumpf anschließend an und markieren Sie mit Bleistift die Schnittlinie für den Außenwinkel.



9

Gehen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück: Sie können jetzt an den 2 ebenen Flächen auf der Rückseite der Deckenleiste, d. h. an der Kontaktfläche mit der Wand bzw. Decke, vollflächig Kleber auftragen. Stellen Sie sicher, dass die Klebefläche sauber und staubfrei ist. Legen Sie die Deckenleiste an die Schlagschnurlinie an und drücken Sie sie leicht an, bis oben und unten überschüssiger Kleber austritt. Halten Sie die Leiste kurze Zeit in Position.



10

Bestreichen Sie die nächste Deckenleiste einschließlich der Enden mit Kleber, um sie stumpf anschließend auf gleiche Weise zu verkleben. Sehen Sie an den einzelnen Übergängen eine ± 2 mm breite und mit Kleber aufgefüllte Dehnfuge vor. Streichen Sie überständigen Kleber mit dem Finger oder einer Spachtel glatt.

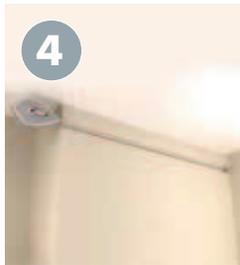


11

Ziehen Sie überschüssigen Kleber an Wand und Decke mit Hilfe einer Spachtel ab

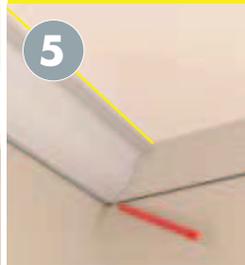


Innenwinkel



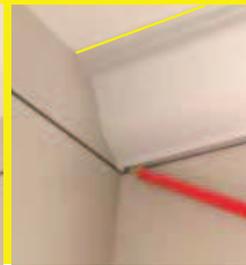
4

Markieren Sie mit der Schlagschnur umlaufend an den Wänden eine Linie für die Unterkante der Deckenleiste. Sie dient als Anhaltspunkt für die spätere Montage.



5

Beginnen Sie mit einer Innenecke: Positionieren Sie die Deckenleiste und zeichnen Sie mit Bleistift den Gehrungswinkel an.



8

Legen Sie die Leiste ordnungsgemäß ausgerichtet in die Gehrungslade ein und führen Sie den Schnitt - wohlgermerkt am richtigen Ende aus. Wenn der Winkel nicht ganz korrekt ist, können Sie ihn mit einem Cuttermesser oder Schleifpapier ein wenig nachbearbeiten.



12

Entfernen Sie eventuelle Kleberreste sofort mit einem feuchten Schwamm. Kleine Oberflächenfehler können Sie ggf. ganz einfach mit Kleber ausgleichen. Lassen Sie alles 24 Std. trocknen.



13

Wählen Sie für den Endanstrich der Deckenleisten eine passende - wenn möglich lösungsmittelfreie - Farbe. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, machen Sie zuerst einen Probeanstrich. Damit nichts danebengehen kann und das Ergebnis ganz Ihren Erwartungen entspricht, empfehlen wir Ihnen, ein Abdeckklebeband zu verwenden.



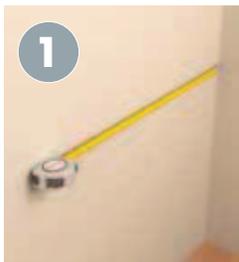
14

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Deckenleisten erfolgreich montiert!

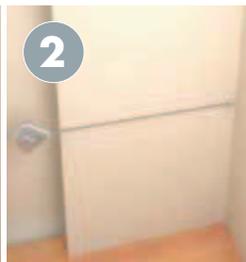
WANDLEISTEN

ANBRINGEN UND STREICHEN

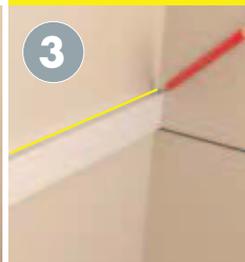
Innenwinkel



1
Messen Sie die Wandlängen des Raumes und rechnen Sie 10 % hinzu, um Verluste beim Zuschneiden auszugleichen.

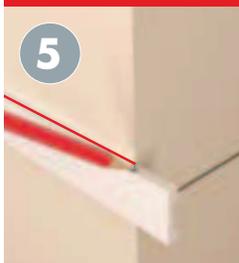


2
Markieren Sie mit der Schlagschnur umlaufend an den Wänden eine Linie für die Unterkante der Wandleiste. Sie dient als Anhaltspunkt für die spätere Montage.

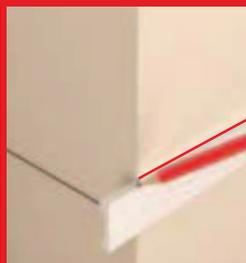


3
Beginnen Sie mit einer Innenecke: Setzen Sie die Wandleiste an und markieren Sie mit Bleistift den Gehrungswinkel.

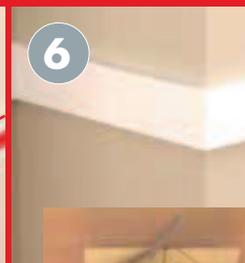
Außenwinkel



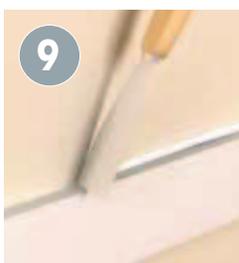
5
Wiederholen Sie diese Schritte mit der nächsten Wandleiste: Markieren Sie die Schnittlinie für den Außenwinkel.



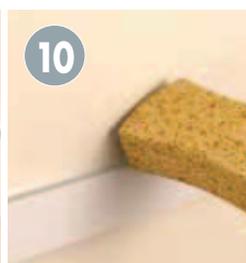
6
Markieren Sie die Schnittlinie für den Außenwinkel.



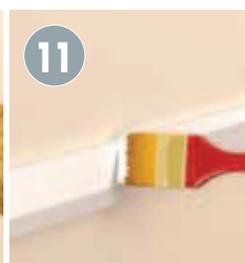
Legen Sie sie ordnungsgemäß ausgerichtet und mit der richtigen Seite voraus in die Gehrungslade ein.



9
Ziehen Sie überschüssigen Kleber an der Ober- und Unterseite der Wandleiste mit Hilfe einer Spachtel ab.

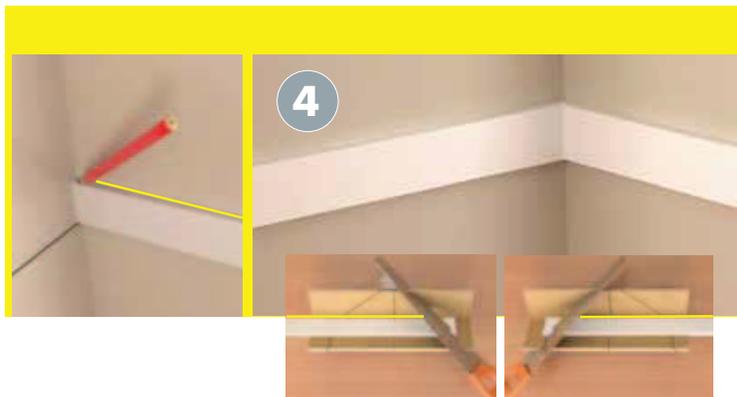


10
Entfernen Sie eventuelle Kleberreste sofort mit einem feuchten Schwamm. Kleine Oberflächenfehler können Sie ggf. ganz einfach mit Kleber ausgleichen. Lassen Sie alles 24 Std. trocknen.



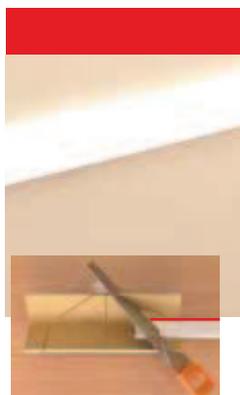
11
Wählen Sie für den Endanstrich der Wandleisten eine passende - wenn möglich lösungsmittelfreie - Farbe. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, machen Sie zuerst einen Probestrich. Damit nichts danebengehen kann und das Ergebnis ganz Ihren Erwartungen entspricht, empfehlen wir Ihnen, ein Abdeckklebeband zu verwenden.





4

Legen Sie die Wandleiste ordnungsgemäß ausgerichtet in die Gehrungslade ein und führen Sie den Schnitt - wohlgeemerkt am richtigen Ende - aus.



Wenn der Winkel nicht ganz korrekt ist, können Sie ihn mit einem Cuttermesser oder Schleifpapier ein wenig nachbearbeiten.



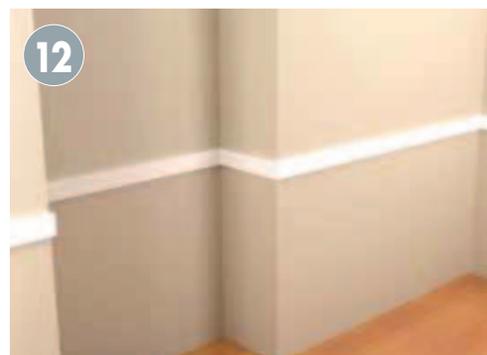
7

Gehen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück: Sie können jetzt an den 2 ebenen Flächen auf der Rückseite der Wandleiste, d. h. an der Kontaktfläche mit der Wand, vollflächig Kleber auftragen. Stellen Sie sicher, dass die Klebefläche sauber und staubfrei ist. Legen Sie die Wandleiste an die Schlag-schnurlinie an und drücken Sie sie leicht an, bis oben und unten überschüssiger Kleber austritt. Halten Sie die Leiste kurze Zeit in Position.



8

Bestreichen Sie die nächste Wandleiste einschließlich der Enden mit Kleber, um sie dann stumpf anschließend auf gleiche Weise zu verkleben. Sehen Sie an den einzelnen Übergängen eine ± 2 mm breite und mit Kleber aufgefüllte Dehnfuge vor. Streichen Sie überständigen Kleber mit dem Finger oder einer Spachtel glatt.



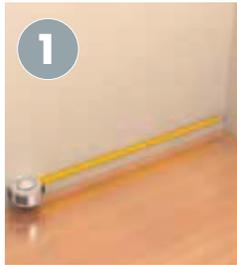
12

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Wandleisten erfolgreich montiert!

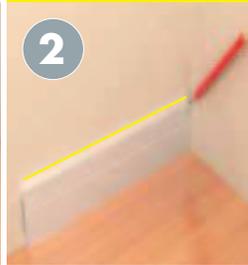
BODENLEISTEN

ANBRINGEN UND STREICHEN

Innenwinkel



1
Messen Sie die Wandlängen des Raumes und rechnen Sie 10 % hinzu, um Verluste beim Zuschneiden auszugleichen.



2
Beginnen Sie mit einer Innenecke: Setzen Sie die Bodenleiste an und markieren Sie mit Bleistift den Gehrungswinkel.



Setzen Sie die nächste Bodenleiste stumpf anschließend an und markieren Sie mit Bleistift die Schnittlinie für den I



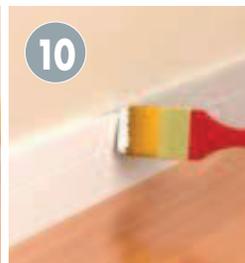
5
Markieren Sie die Schnittlinie für den Außenwinkel.

Zweiter Schnitt: Legen Sie die Leiste ordnungsgemäß ausgerichtet in die Gehrungslade ein

und führen Sie den Schnitt - wohlgermerkt am richtigen Ende - aus.



9
Entfernen Sie eventuelle Kleberreste sofort mit einem feuchten Schwamm. Kleine Oberflächenfehler können Sie ggf. ganz einfach mit Kleber ausgleichen. Lassen Sie alles 24 Std. trocknen.

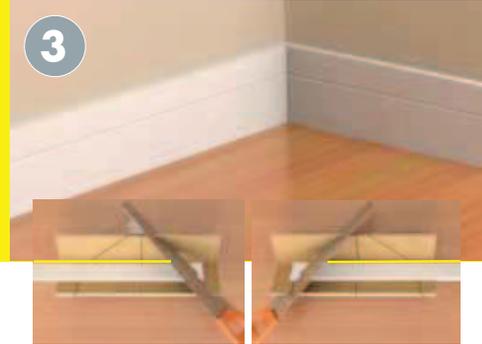


10
Wählen Sie für den Endanstrich der Bodenleisten eine passende - wenn möglich lösungsmittelfreie Farbe. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, machen Sie zuerst einen Probeanstrich. Damit nichts danebengehen kann und das Ergebnis ganz Ihren Erwartungen entspricht, empfehlen wir Ihnen, ein Abdeckklebeband zu verwenden.



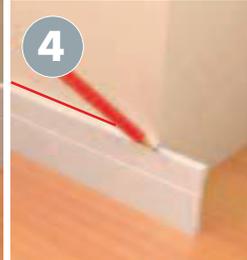
Außenwinkel

3



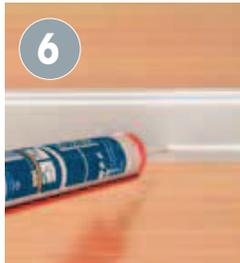
Erster Schnitt: Legen Sie die Leiste ordnungsgemäß ausgerichtet in die Gehrungslade ein und führen Sie den Schnitt - wohlgemerkt am richtigen Ende - aus.

4



Wiederholen Sie diese Schritte mit der nächsten Bodenleiste: Markieren Sie die Schnittlinie für den Außenwinkel.

6



Gehen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück: Sie können jetzt an den 2 ebenen Flächen auf der Rückseite der Bodenleiste, d. h. an der Kontaktfläche mit der Wand, vollflächig Kleber auftragen. Stellen Sie sicher, dass die Klebefläche sauber und staubfrei ist. Positionieren Sie die Bodenleiste und drücken Sie sie leicht an, bis oben überschüssiger Kleber austritt. Halten Sie die Leiste kurze Zeit in Position.

7



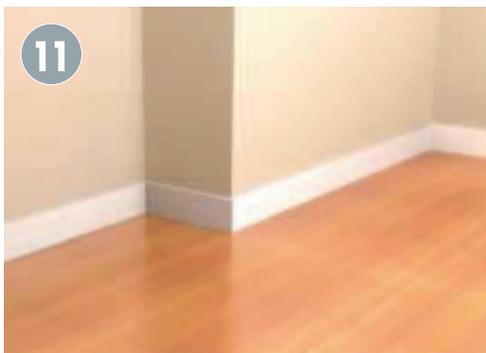
Bestreichen Sie die nächste Bodenleiste einschließlich der Enden mit Kleber, um sie dann stumpf anschließend auf gleiche Weise zu verkleben. Sehen Sie an den einzelnen Übergängen eine ± 2 mm breite und mit Kleber aufgefüllte Dehnfuge vor. Streichen Sie überständigen Kleber mit dem Finger oder einer Spachtel glatt.

8



Ziehen Sie überschüssigen Kleber an der Oberseite mit Hilfe einer Spachtel ab.

11



Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Bodenleisten erfolgreich verlegt!

KLEBERVERBRAUCH



CM 500 310 ml/567g

CM 1000 1 kg

CM 5000 5 kg

Zierleisten ABMESSUNGEN	Kleber VERBRAUCH
21 x 17 → 45 x 45 mm	± 70 g / m
50 x 50 → 70 x 70 mm	± 100 g / m
80 x 50 → 90 x 100 mm	± 130 g / m

Rosetten ABMESSUNGEN	Kleber VERBRAUCH
Ø 80 mm	± 25 g / St.
Ø 90 → 400 mm	± 80 g / St.
Ø 420 → 660 mm	± 110 g / St.

ZU BEACHTEN

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Heimwerken!
Damit auch wirklich alles klappt, sollten Sie folgende sechs Punkte beachten:

1. SÄGE

Verwenden Sie für Polystyrol eine Säge mit feiner Zahnung, um einen präzisen Schnitt zu gewährleisten. Setzen Sie für Polyurethan eine Säge mit mittlerer Zahnung ein.

2. UNTERGRUND

Der Untergrund muss trocken, fest, staub- und fettfrei sein.

3. ANSTRICH

Die Gestaltungselemente aus Polystyrol werden mit lösungsmittelfreier Acrylfarbe gestrichen. Der Anstrich von Produkten aus hochfestem Polymer oder hochverdichtetem Polyurethan kann mit jeder beliebigen Farbe erfolgen. Es wird jedoch empfohlen, zuerst einen Probeanstrich vorzunehmen.

4. KLEBER

Verwenden Sie einen geeigneten Kleber, am besten den Spachtelkleber DECOFLAIR®, der ganz einfach mit der Hand oder einer Spachtel bearbeitet werden kann und eine einwandfreie Oberfläche garantiert.

5. ZUSCHNITT

Verwenden Sie eine Gehrungslade und achten Sie darauf, die Profilleiste entsprechend der Wand- und Deckenseite ordnungsgemäß einzulegen.

6. VORSICHTSMASSNAHMEN BEZÜGLICH BELEUCHTUNG

Beachten Sie beim Kauf eines Beleuchtungskörpers die Hinweise auf der Packungsbeilage der gewählten Profilleiste bzw. Rosette und lassen Sie sich von einer Fachkraft der Leuchtenabteilung Ihrer Bezugsquelle bei der Auswahl beraten und befolgen Sie die Vorsichtsmaßnahmen.



DWIDFC01 - 09/2012 © NMC sa, 2012 - Resp. Publisher: NMC sa - GerfNoelStr. - B4731 BÉnyoiten

www.nmc.eu

NMCDeutschland GmbH
Geilheidsdriekstr. 847316 GerfNoelBelgheim - Deutschland
Tel.: +32 82 325 9857 00 - Fax: +32 82 325 9857 4144
info@nmc.deutschland.de www.nmc.eu

